

## PETER'S ASSEMBLERECKE

für ATARI -Computer

### Text und Grafik mischen

Wer hat nicht schon einmal einen Spectrum, einen Schneider oder sogar einen MacIntosh voll des Neides betrachtet, die alle scheinbar ohne Mühe Grafik und Text auf einem Screen bunt durcheinander mischen können? Wir Atari-Besitzer dagegen haben zwar einen reinen Textbildschirm (GR.O) und natürlich eine ganze Menge von verschiedenen Grafikbildschirmen, aber das Mischen von Text und Grafik endet bereits beim allseits bekannten, vierzeiligen Textfenster (von handgestrickten Display-Lists einmal abgesehen).

Wenn man die oben genannten Computer einmal genauer unter die Lupe nimmt, stellt man fest, daß die Mischbarkeit von Text und Grafik durch einen recht einfachen Trick möglich ist. Der Bildschirm ist nicht wie unser GR.O-Screen aus einzelnen Zeichen aufgebaut, sondern besteht durch und durch aus Hi-Res Grafik, mehr oder weniger dem GR.8-Screen des Atari ähnlich. Die Zeichen kommen dann durch Kopieren des entsprechenden Bitmusters per Software auf den Bildschirm. Der Vorteil dieser Lösung besteht, wie bereits gesagt, in der leichten Mischbar-

keit von Text und Grafik. Außerdem wird die Hardware natürlich entsprechend einfacher, da ja nur ein Grafikmodus zu bewältigen ist. Allerdings ist dieser Vorteil teuer erkauft, denn ein solcher Hi-Res Schirm frißt auch dann wertvollen Speicherplatz, wenn er gar nicht nötig wäre, z. B. bei der Textverarbeitung. Ganz abgesehen von den netten Spielchen, die sich mit einem echten, hardwaremäßigen Zeichensatz machen lassen. Wenn Sie z. B. schon Zeppelin oder Cavelord gesehen haben, dann wissen Sie, wovon ich rede.

#### Text in Hi-Res

Jetzt aber zur Sache. In der Assemblerecke beschäftigen wir uns diesmal ebenfalls mit der Mischung von Text und Grafik innerhalb eines GR.8-Schirmes. An Grafik-Befehlen mangelt es ja nicht gerade (PLOT, DRAWTO), aber mit der Ausgabe von Text ist es schlecht bestellt. Das nachfolgende Assemblerprogramm gibt Ihnen einen neuen BASIC-Befehl in die Hand, mit dem Sie einen String an (fast) jede beliebige Stelle eines GR.8-Screens drucken können. »Fast« deshalb, weil in horizontaler Rich-

tung nur (wie in GR.0) 40 Schritte möglich sind, in vertikaler Richtung haben wir aber mit 192 Schritten die volle Auflösung zur Verfügung. Aufgerufen wird das Assemblerprogramm mit: X=USR (1536, A, L, X, Y). A bezeichnet dabei die Adresse des Strings, in BASIC einfachst durch die ADDR()-Funktion zu bekommen, L ist entsprechend die Länge des Strings, X die horizontale Position auf dem Bildschirm (0-39), Y die vertikale Position (0-183), wie üblich vom oberen Bildschirm aus gesehen. Ein praktisches Beispiel zum Aufruf des Befehls können Sie dem Demoprogramm entnehmen.

Der String wird nun nicht einfach in den Screen kopiert, sondern wird mit den Bildschirminhalt mit »Exklusiv-Oder« verknüpft. Konkret bedeutet das, daß die Buchstaben bei dunklem Hintergrund hell und bei hellem Hintergrund dunkel erscheinen. Entscheidender Vorteil dieser Methode aber ist, daß ein String ohne Zerstörung der Hintergrundgrafik vom Schirm entfernt werden kann, wenn man ihn einfach ein zweites Mal an die gleiche Stelle druckt. Auf diese Weise kommt übrigens der blinkende Text im Demoprogramm zustande. Wem dieses Feature nicht gefällt, der kann es durch Entfernen der Zeile 1190 im Assemblerlisting ausschalten.

**Blick ins Innenleben**

Für reine BASIC-Programmierer genügt es, das Demoprogramm ab Zeile 30000 in eigene Programme zu übernehmen. Wer Interesse an Maschinenprogrammen hat, sollte einen Blick in das wie üblich reichlich kommentierte Assemblerlisting werfen. Dort werden

wie gehabt die USR-Argumente vom Stack genommen und anschließend die Berechnung der Bildschirmadresse aus der X- und Y-Koordinate vorgenommen. Dazu ist eine Multiplikation mit 40 notwendig, die etwas trickreich programmiert ist. Es folgt die Umrechnung des ATASCII-Zeichens in den Bildschirmcode, die Adresse des Bitmusters im Zeichensatz wird ermittelt, und schließlich wird das Bitmuster EXOR-verknüpft mit dem vorigen Bildschirminhalt ins Screen-RAM gebracht.

So, das war's. Ihr Atari kann ab jetzt auch Text und Grafik mischen. Eine recht nützliche Sache, wenn es z. B. um Beschriften von Zeichnungen geht. Ein Tip zum Schluß: Das Programm arbeitet auch mit veränderten Zeichensätzen, wenn deren Page-Nummer nach CHBAS (756 dez.) gepoked wurde.

Die nächste Assemblerecke in der Mai-Ausgabe wird den Newcomern unter den Assemblerprogrammierern gewidmet sein, bis dahin "Happy computing".

Peter Finzel

**Assembler-Listing**

```

0100 ;*****
0110 ;* Text in GRAPHICS 8 *
0120 ;* *
0130 ;* Peter Finzel '85 *
0140 ;*****
0150 ;
0160 ;Betriebssystemadressen:
0170 ;
=0058 0180 SAVMSC = $58 Adresse des Bildschirmspeichers
=02F4 0190 CHBAS = $02F4 Pagenr. des Zeichensatzes
0200 ;
    
```

```

0210 ;Benutzte Speicherzellen
0220 ;
=00CB 0230 B_PTR = #CB Zeiger in Hi-Res Bildschirm
=00CD 0240 Z_PTR = #CD Zeiger in Zeichensatz
=00CF 0250 S_PTR = #CF Zeiger in Textstring
=00D1 0260 B_ADR = $D1 Basisadresse des Zeichens
=00D3 0270 LAENG = $D3 Laenge des Strings
=00D4 0280 IMASK = $D4 Maske fuer Inversdarstellung
0290 ;
0300 ;*****
0310 ;Textausgaberroutine
0320 ;Aufruf: X=USR(1536,Adresse,Laenge,X,Y)
0330 ;*****
0340 ;
0000 0350 ;* = $0600 ist in PAGE 2, aber relocatibel
0600 68 0360 HRTXT PLA Anz. der Args, weg damit
0601 A900 0370 LDA #0 Ein paar Register vorbesetzen
0603 85D2 0380 STA B_ADR+1 MSB Bildschirmadresse
0605 68 0390 PLA Stringadresse in
0606 85D0 0400 STA S_PTR+1 den Textzeiger
0608 68 0410 PLA Low-Byte
0609 85CF 0420 STA S_PTR
060B 68 0430 PLA MSB der Laenge, in den Muell
060C 68 0440 PLA Laenge (Max. 255 Zeichen!)
060D 85D3 0450 STA LAENG
060F 68 0460 PLA MSB der X-Koordinate -> Muell
0610 68 0470 PLA jetzt haben wir X
0611 85CD 0480 STA Z_PTR aufbewahren (Z_PTR ist noch frei)
0613 68 0490 PLA Die Y-Koord. ist ebenfalls nur
0614 68 0500 PLA ein Byte
0615 85D1 0510 STA B_ADR einsteilen merken
0617 0A 0520 ASL A Multiplikation mit 40 folgt
0618 26D2 0530 ROL B_ADR+1 dazu zuerst Y*4
061A 0A 0540 ASL A
061B 26D2 0550 ROL B_ADR+1
061D 18 0560 CLC
061E 65D1 0570 ADC B_ADR plus urspruenglichen Y-Wert
0620 85D1 0580 STA B_ADR gibt Y*5 nach Adam Riese
0622 9002 0590 BCC M1 Uebertrag
0624 E6D2 0600 INC B_ADR+1
0610 ;
0626 0A 0620 M1 ASL A das ganze noch mal 8
0627 26D2 0630 ROL B_ADR+1 das ist dann Y*5*8=Y*40
0629 0A 0640 ASL A
062A 26D2 0650 ROL B_ADR+1
062C 0A 0660 ASL A
062D 26D2 0670 ROL B_ADR+1
062F 18 0680 CLC
0630 65CD 0690 ADC Z_PTR X-Koordinate addieren
0632 9002 0700 BCC M2 jetzt haben wir relative Adresse
0634 E6D2 0710 INC B_ADR+1 der Position am Schira
0720 ;
0636 18 0730 M2 CLC
0637 6558 0740 ADC SAVMSC Basisadresse des Bildschirm
0639 85D1 0750 STA B_ADR muss noch dazu
063B A5D2 0760 LDA B_ADR+1
063D 6559 0770 ADC SAVMSC+1 MSB nicht vergessen...
063F 85D2 0780 STA B_ADR+1
0790 ;
0641 A5D1 0800 WEITER LDA B_ADR Bildschirmadresse
0643 85CB 0810 STA B_PTR in Bildschirnzeiger
0645 A5D2 0820 LDA B_ADR+1
0647 85CC 0830 STA B_PTR+1
0649 A000 0840 LDY #0
064B 84D4 0850 STY IMASK Inversmaske auf Normal
064D 84CE 0860 STY Z_PTR+1 Vorbesetzung
064F B1CF 0870 LDA (S_PTR),Y ASCII-Zeichen im Akku
0880 ;
0651 1004 0890 BPL NORMAL Zeichen nicht invers ->
0653 A2FF 0900 LDX #FF Inversmaske setzen
0655 84D4 0910 STX IMASK
0920 ;
0657 297F 0930 NORMAL AND #47F Inversbit maskieren
0659 C960 0940 CMP #96 jetzt Umwandlung in Bildschirmcode
065B B00B 0950 BCS W_ENDE Code stammt -->
065D C920 0960 CMP #32 ist Graphikzeichen?
065F B004 0970 BCS ALPHA nein, ist Alphazeichen -->
0661 0940 0980 DRA #64 plus 64
0663 D003 0990 BNE W_ENDE Umwandlung fertig -->
0665 38 1000 ALPHA SEC
0666 E920 1010 SBC #32 Korrektur Buchstaben und Zahlen
1020 ;
0668 0A 1030 W_ENDE ASL A Bildschirmcode mal 8
0669 0A 1040 ASL A ist Zeiger in Zeichensatz
066A 26CE 1050 ROL Z_PTR+1
066C 0A 1060 ASL A
066D 26CE 1070 ROL Z_PTR+1
066F 85CD 1080 STA Z_PTR LSB ist fertig
0671 18 1090 CLC
0672 A5CE 1100 LDA Z_PTR+1
0674 65F402 1110 ADC CHBAS Basisadresse des Zeichensatz
0677 85CE 1120 STA Z_PTR+1 dazu
1130 ;
0679 A000 1140 LDY #0 Zeichen in Hi-Res kopieren
067B A208 1150 LDX #8 Acht Bytes kopieren
1160 ;
067D B1CD 1170 ZEILE LDA (Z_PTR),Y eine Zeile des Zeichens
067F 45D4 1180 EOR IMASK evt. invers
0681 51CB 1190 EOR (B_PTR),Y mit vorh. Bild verknuepfen
0683 91CB 1200 STA (B_PTR),Y und eintragen
0685 18 1210 CLC
0686 A5CB 1220 LDA B_PTR naechste Zeile ist 40 Bytes
068B 6928 1230 ADC #40 Byte weiter
068A 85CB 1240 STA B_PTR
068C 9002 1250 BCC M3
068E E6CC 1260 INC B_PTR+1
0690 E6CD 1270 M3 INC Z_PTR Zeichensatz Adresse (nur LSB)
0692 CA 1280 DEX
0693 D0E8 1290 BNE ZEILE Zeile fuer Zeile ...
1300 ;
0695 E6D1 1310 INC B_ADR Bildschirmadresse fuer
0697 D002 1320 BNE M4 naechstes Zeichen vorbereiten
0699 E6D2 1330 INC B_ADR+1
069B E6CF 1340 M4 INC S_PTR Stringzeiger auf
069D D002 1350 BNE M5 naechstes Zeichen
069F E6D0 1360 INC S_PTR+1
06A1 C6D3 1370 M5 DEC LAENG ueberhaupt noch Zeichen da??
06A3 D09C 1380 BNE WEITER jawohl -->
06A5 60 1390 RTS Ciao ...
ASSEMBLY ERRORS: 0 23901 BYTES FREE
    
```

